

Wie ist die CO₂-Bilanz eines Windrades?

Die energetische Amortisation (Energierücklaufzeit) einer Windturbine an Land beträgt zwischen 3 Monaten und einem Jahr. Eine Windenergieanlage erzeugt gut 40- bis 70-mal so viel Energie, wie für ihre Herstellung, Nutzung und Entsorgung eingesetzt wird.

Wie ist die Gefährdung von Vögeln?

Im Landkreis Dachau geht es dabei hauptsächlich um den Rotmilan und den Wespenbussard. Die Gefährdung dieser Tiere kann durch temporäre Abschaltung und durch gezielte Vogelerkennungssysteme minimiert werden, sodass die lokale Population nicht gefährdet ist.

Welche Rolle spielt die Gemeinde?

Zurzeit noch während des Genehmigungsverfahrens. In einigen Jahren keine mehr, da alles durch Bundesgesetze geregelt wird. In Bayern werden voraussichtlich die Regionalen Planungsverbände so genannte Vorrangflächen für Windenergie ausweisen. Die Gemeinde kann sich allerdings am Windrad beteiligen und davon profitieren.

Wer ist für die Genehmigung von Windrädern zuständig?

Genehmigungsbehörde ist das Landratsamt Dachau. Es prüft, ob alle Vorschriften eingehalten werden und muss sich dabei in Zukunft nach dem neuen Bundesgesetz richten.

Welchen Abstand müssen Windräder zu Siedlungen einhalten?

Derzeit gilt in Bayern noch die 10H-Regel. Die Gemeinde kann davon aber via Bauleitplanung abweichen. Künftig gibt es in ausgewiesenen Windenergiegebieten keine Mindestabstände mehr. Die Abstände müssen aber stets so groß sein, dass die Vorgaben der „TA Lärm“ eingehalten werden. In der Regel kann man von ca. 800 m ausgehen, was aber im Einzelfall gesetzlich überprüft wird.

Welche Alternativen gibt es zur Windkraft?

Wenn wir uns aus zwingenden Klimagründen für nachhaltige Energieerzeugung entscheiden und unabhängig von Importen sein wollen:

KEINE!

V.i.S.d.P.: Ulrich Rauhut, Am Stögnfeld 36, 85244 Röhrmoos

Fragen und Antworten zur Windkraft

Zusammengestellt vom Arbeitskreis Windkraft im Landkreis Dachau



Foto: Dieter Stoll

Kontakt: ak-wind-dah@t-online.de
Infos im Web: ak-wind-dah.de



AK Windkraft
Region Dachau

Warum brauchen wir Windräder?

Beim Ausstieg aus der fossilen Energieerzeugung müssen über 40 % der Energie von Windrädern erzeugt werden. Photovoltaik punktet vor allem im Sommerhalbjahr. Aber genau im Winter brauchen wir viel Strom. Da liefern aber die Windkraftanlagen deutlich besser als im Sommer. Deshalb brauchen wir einen gesunden Mix aus Windkraft und Photovoltaik.

Wind und Sonne ergänzen sich fast ideal!

Wie teuer sind erneuerbare Energien?

Die derzeitigen hohen Kosten sind nicht durch die erneuerbaren Energien getrieben, sondern durch die konventionellen Öl-, Gas- und Kohlekraftwerke.

Wieviel Strom erzeugt ein Windrad?

Ein modernes Windrad erzeugt etwa 11 Millionen kWh im Jahr.

- Damit können 3000 E-Fahrzeuge jeweils 20.000 km im Jahr fahren
- oder etwa 3000 Haushalte mit Strom versorgt werden.

Wie laut ist ein Windrad?

Moderne Windenergieanlagen sind flüsterleise! Überzeugen Sie sich selbst in beliebiger Entfernung von einem bestehenden Windrad!

Wieviel Fläche verbraucht ein Windrad?

Die Fläche, die für den Aufbau eines Windrades benötigt wird, beträgt etwa 1 ha. Von dieser Fläche werden 0,6 ha wieder aufgeforstet, nur 0,3 ha bleiben dauerhaft frei. Von diesen 0,3 ha werden 0,15 ha als Standfläche für einen Kran geschottert.

Wie ist der Rückbau eines Windrades geregelt?

Die Kosten für den Rückbau nach frühestens 20 Jahren sind im Finanzierungsplan enthalten. Jedes Jahr wird der notwendige Anteil zurückgelegt.

Weht bei uns im Hügelland genügend Wind?

In der Regel ist dies bei uns der Fall. Den Wind spürt man am Boden zwar nicht immer, aber in der Höhe ist er meist vorhanden.

Was kostet ein Windrad?

Einen mittleren einstelligen Millionenbetrag

Welche Kosten, außer den eigentlichen Herstellungskosten, fallen beim Bau eines Windrades an?

Bevor ein Windrad gebaut wird, sind umfangreiche Untersuchungen und Gutachten erforderlich. Diese schlagen mit einer mittleren sechsstelligen Summe zu Buche.

Wer bezahlt ein Windrad?

Der Wind bezahlt. Bei Inbetriebnahme wird die Vergütung pro kWh für 20 Jahre festgelegt. Man kann pro Jahr mit knapp einer Million Euro Einnahmen rechnen. Davon wird alles bezahlt: Zinsen und Rückzahlung der Kredite, Wartung, Geschäftsführung, Versicherungen, Bürgerbeteiligung...

Was ist ein Bürgerwindrad?

Bürger können sich am Windrad beteiligen und erhalten anteilmäßig Gewinnausschüttungen.

Wer verdient an einem Windrad?

- Die Grundbesitzer erhalten eine Pacht.
- Der Betreiber erhält die Nettoerlöse aus dem Stromverkauf.
- Die Bürger erhalten anteilmäßige Gewinnausschüttungen.
- Die Gemeinde kann sich ebenfalls beteiligen und erhält außerdem 0,2 Ct. pro erzeugter kWh. Zusätzlich profitiert die Gemeinde von der Gewerbesteuer.

Wer muss die Initiative zum Bau eines Windrades ergreifen?

- ein Grundbesitzer
- oder die Gemeinde
- oder ein privater Investor oder eine Gruppe von Bürgern
- oder ein Projektierungsbüro

Wie schneidet Bayern im Vergleich der Bundesländer ab?

Bezogen auf die Landesfläche liegt Bayern bei der installierten Windkraftleistung auf dem vorletzten Platz – vor dem Stadtstaat Berlin!